

# Bürgerwerkstatt Nideggen und Rath

08. März 2022

---

Integriertes Stadtentwicklungskonzept  
ISEK Nideggen

**Dokumentation**



## Inhalt

1	Vorbemerkung.....	2
2	Bürgerwerkstatt für Nideggen und Rath.....	3
2.1	Posterausstellung.....	4
2.2	Nideggen, Gruppe 1.....	7
2.2.1	Erwartungen.....	8
2.2.2	Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen.....	8
2.2.3	Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen.....	11
2.2.4	Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten.....	13
2.3	Nideggen, Gruppe 2.....	16
2.3.1	Erwartungen.....	17
2.3.2	Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen.....	17
2.3.3	Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen.....	20
2.3.4	Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten.....	21
2.4	Rath.....	26
2.4.1	Erwartungen.....	26
2.4.2	Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen.....	27
2.4.3	Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen.....	28
2.4.4	Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten.....	29
2.5	Weitere Anregungen per E-Mail.....	33
2.5.1	Nideggen.....	33
2.5.2	Rath.....	33
3	Schlusswort.....	33

## 1 VORBEMERKUNG

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen „roten Faden“ zu entwickeln, haben Fachplanerinnen und Fachplaner der Planungsgruppe MWM 2021 damit begonnen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen. Folgende vier Themenfelder werden besonders beleuchtet:

1. Wohnen und Leben
2. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
3. Mobilität und Verkehr
4. Gesundheit, Natur und Naherholung

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Nideggens bereits frühzeitig und mehrfach am Planungsprozess beteiligen. Von Mai bis Juli 2021 fanden zwei Beteiligungsformate statt mit dem Ziel die derzeitigen Stärken und Schwächen der jeweiligen Stadtteile zu identifizieren und erste Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Neben einer zweimonatigen Online-Beteiligung, die auf einer eingerichteten Beteiligungswebseite freigeschaltet war, fanden im Mai und Juni darüber hinaus Stadtteilspaziergänge mit den Bürgerinnen und Bürgern in allen neun Stadtteilen statt. Die Spaziergänge dienten der Sammlung von Stärken und Schwächen sowie ersten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen.

Im Februar und März 2022 fanden als nächste Beteiligungsstufe vier Bürgerwerkstätten von 18:00 bis 21:30 Uhr statt, in denen es einerseits um die Rückmeldung zum erarbeiteten Vorschlag einer Leitidee mit Leitzielen für die Handlungsfelder sowie die andererseits um die Ausarbeitung und Konkretisierung von Projektideen ging. Insgesamt nahmen 92 Bürger\*innen an den vier Werkstätten teil, die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Teilnehmer\*innen für die jeweiligen Stadtteile. Der Stadtteil Schmidt zählte mit 26 Personen die meisten Teilnahmen. Für Berg-Thuir kamen am 09. März 2022 zwölf, für Embken neun und für Wollersheim zehn Bürger\*innen. Eine Person erschien für Muldenau, den kleinsten Stadtteil Nideggens.

Stadtteil	Datum	Teilnehmerzahl
Abenden	23.02.22	9
Berg-Thuir	09.03.22	12
Brück	23.02.22	12
Embken	09.03.22	9
Muldenau	09.03.22	1
<b>Nideggen</b>	<b>08.03.22</b>	<b>10</b>
<b>Rath</b>	<b>08.03.22</b>	<b>3</b>
Schmidt	03.03.22	26
Wollersheim	09.03.22	10

Tab. 1: Überblick über die Termine und Teilnehmerzahlen der Bürgerwerkstätten im Rahmen des ISEK-Prozesses

## 2 BÜRGERWERKSTATT FÜR NIDEGGEN UND RATH

Die 13 Teilnehmer\*innen der Bürgerwerkstatt für Nideggen und Rath wurden am 08. März 2022 ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Nideggen begrüßt. Neben Bürgermeister Marco Schmunkamp nahmen von Seiten der Stadt Nideggen Klimaschutzmanagerin Lea Müller und Fördermanager Lukas Lück an der Werkstatt teil. Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit im Rahmen einer Posterausstellung die auf Basis der vorangegangenen Beteiligungen und der Bestandsanalyse durch die Fachplaner vorgeschlagene Leitidee mit Leitsätzen und Leitzielen in den einzelnen Handlungsfeldern mithilfe von Moderationskarten an Stellwänden zu kommentieren und zu bewerten. Zudem lagen weitere Materialien zum ISEK-Prozess, u.a. die Dokumentationen zu den Stadtteilspaziergängen im Sommer 2021, zur Einsicht bereit.

Um 18:30 Uhr begrüßte Bürgermeister Marco Schmunkamp die Teilnehmer\*innen schließlich offiziell und leitete kurz in die Thematik des Abends ein, bevor Bernd Niedermeier und Dr. Eric Suder von der Planungsgruppe MWM die Moderation der Werkstatt übernahmen. Herr Niedermeier stellte zunächst seine Kolleginnen und Kollegen Dr. Eric Suder, Julian Ueckert, Verena Dienstknecht und Christiane Gerwenat vor und gab einen Ausblick über den Ablauf der Veranstaltung. Anschließend folgte in Form einer Präsentation ein Überblick über die Bausteine des ISEK und bisherige Ergebnisse. Dazu gehören die vorangegangenen Beteiligungsformate im ISEK-Prozess, die durchgeführte Bestandsanalyse, die Systematik und Inhalte von Leitidee, Leitsätze und -ziele sowie Handlungsfelder und die Bestandserfassung und -bewertung auf Stadtteilebene als „Fot Rundgang“.

Im Anschluss an die Präsentation folgte die Gruppenarbeitsphase zur Konkretisierung von Projektideen und Maßnahmenvorschlägen. Dazu wurden für den Stadtteil Nideggen zwei und für den Stadtteil Rath eine Gruppe gebildet. Nach einer Vorstellungsrunde, in der jede\*r Teilnehmer\*in zudem seine / ihre Erwartungen an den Abend nennen konnte, wurde in die inhaltliche Diskussion eingestiegen. Die Diskussion erfolgte anhand von drei inhaltlichen Bausteinen:

-  Ergänzung weiterer Projektideen
-  Diskussion umstrittener Projektideen
-  Ausarbeitung von Leitprojekten

Als Arbeitsmaterialien während der Gruppenarbeit dienten Luftbilder mit Verortung der in den vorherigen Beteiligungen gesammelten Projektideen, Analysekarten der (Wohnbau-) Flächenpotenziale sowie Amtliche Basiskarten (ABK). Die Ergebnisse und Ideen wurden während der Diskussionen in den Gruppen auf Moderationskarten und mit Klebepunkten an der Stellwand sowie auf den ABKs durch die Bürger\*innen selbst und als parallele Mitschrift durch einen / eine Gruppenleiter\*in festgehalten. Weitere Anregungen und Ideen konnten die Bürger\*innen bis zum 31. März 2022 im Nachgang an die Veranstaltung u.a. per Mail einreichen.

Nach der Gruppenarbeitsphase wurde die Werkstatt mit einem kurzen Resümee und einem Ausblick auf den weiteren Verlauf des ISEK-Prozesses geschlossen. Es wurde v.a. auf die für April 2022 vorgesehene Jugendbeteiligung und die Bürgerforen zur Konzeptvorstellung im Frühsommer 2022 hingewiesen.

## 2.1 Posterausstellung

Die Posterausstellung bestand aus zwei Bausteinen, einerseits aus der Darstellung der Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsformate (insbesondere Kinderbeteiligung) und andererseits aus der Vorstellung eines Entwurfs für ein Leitbild mit Handlungsfeldern und Leitzielen.

Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die im Oktober 2021 in den drei Grundschulstandorten Nideggen, Embken und Schmidt stattfand, wurden anhand mehrerer Aufsteller zu verschiedenen Themenbereichen (u.a. Verkehr, Kultur, Spiel + Sport) anschaulich aufbereitet. Als Ergänzung wurden Exemplare der Dokumentationen aus den im Sommer 2021 durchgeführten Stadtteilspaziergängen und der Online-Beteiligung zum Durchblättern ausgelegt.

Der Entwurf des Leitbilds umfasste je ein Poster zu jedem der vier erarbeiteten Handlungsfelder. Auf den Postern waren der Vorschlag einer Leitidee für die Stadt Nideggen („Nideggen 2038: Unser gemeinsamer Weg – bewegt, bunt, natürlich“) und das jeweilige Handlungsfeld mit den dazugehörigen Leitsätzen und Leitzielen dargestellt. Die Bürger\*innen wurden dazu aufgerufen Feedback zum erarbeiteten Leitbild zu geben. Dazu konnten sie mithilfe von Moderationskarten Stellung nehmen und Anregungen geben: Welche Inhalte sind besonders wichtig? Welche Leitziele passen nicht zu Nideggen oder sollten überarbeitet werden? Welche Themen sollten ergänzt werden? Die Rückmeldungen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Handlungsfeld	Kommentar
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Repair-Café</li><li>• Räume für Vereine, Ausstellungen, Vorträge, Treffpunkt, Veranstaltungen</li><li>• Inklusive Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung geeignet</li><li>• Offene Angebote für Familien mit Kleinkindern (Krabbelgruppen)</li><li>• Offene Treffen für betagte (einsame) Menschen: Gemeinsames Kochen, Baden, Essen</li><li>• Heimat- und Geschichtsverein sucht Bleibe im Zentrum (Führungen, Vorträge, Ausstellung)</li><li>• Lokale Geschichte als festen Unterrichtsinhalt</li><li>• Bürger als Sponsoren!?</li><li>• MINT / Musikschule auch für Grundschüler und der Sekundarschule</li><li>• Schulangebot verbessern!</li><li>• Traditionelle Kneipe in der Innenstadt</li></ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• Revitalisierung der Stadtmitte durch Förderung von kleineren Geschäften</li><li>• Freifunk in ganz Nideggen</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solarkataster aktiv umsetzen</li> <li>• Modernes H<sub>2</sub>-Konzept</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserte Anbindung der Stadt Nideggen an BF-Brück (s. LZ 2.6)</li> <li>• Weiterbau L249</li> <li>• Seilbahn Brück-Nideggen (2x)</li> <li>• Wege auch für Familien mit Kinderwagen und ältere Leute</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 4:</b> Gesundheit, Natur und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Defibrillatoren an öffentlichen Plätzen</li> <li>• Verbot Steingärten</li> <li>• Kein Funkmast im Rather Böschelche</li> <li>• Hecken und Sträucher entlang der Wege → Unterschlupf für kleine Tiere und Vögel, gegen Winderosion, Schutz für Fußgänger</li> <li>• Öffentliche Grillplätze als Ergänzung von Spielplätzen = „Familien-treffpunkte“</li> <li>• Entgegenwirkung gegen illegale Mountainbikerouten: Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema z.B. durch Schilder und Veranstaltungen</li> <li>• Errichtung eines legalen Mountainbike-Parks</li> <li>• Barrierefreie Wanderwege mit ausreichend Bänken und Rastplätzen</li> </ul>





**Abb. 1: Impressionen der Posterausstellung**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2 Nideggen, Gruppe 1

Die Arbeitsgruppe 1 für den Stadtteil Nideggen wurde von Bernd Niedermeier und Verena Dienstknecht von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 5 Bürger\*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



**Abb. 2: Impressionen der Gruppenarbeit Nideggen Gruppe 1**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer\*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Die Nennungen sind folgend aufgelistet.

- Erhalt der Atmosphäre / Charme
- Unterschiedliche Interessen / Ansprüche der Generationen
- Mitgestalten (an der Entwicklungsrichtung)
- Weiterentwicklung Thema Gesundheit
- Präsentation der lokalen Geschichte, leicht zugängliche Angebote
- ÖPNV für gesamtes Stadtgebiet verbessern

## 2.2.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen

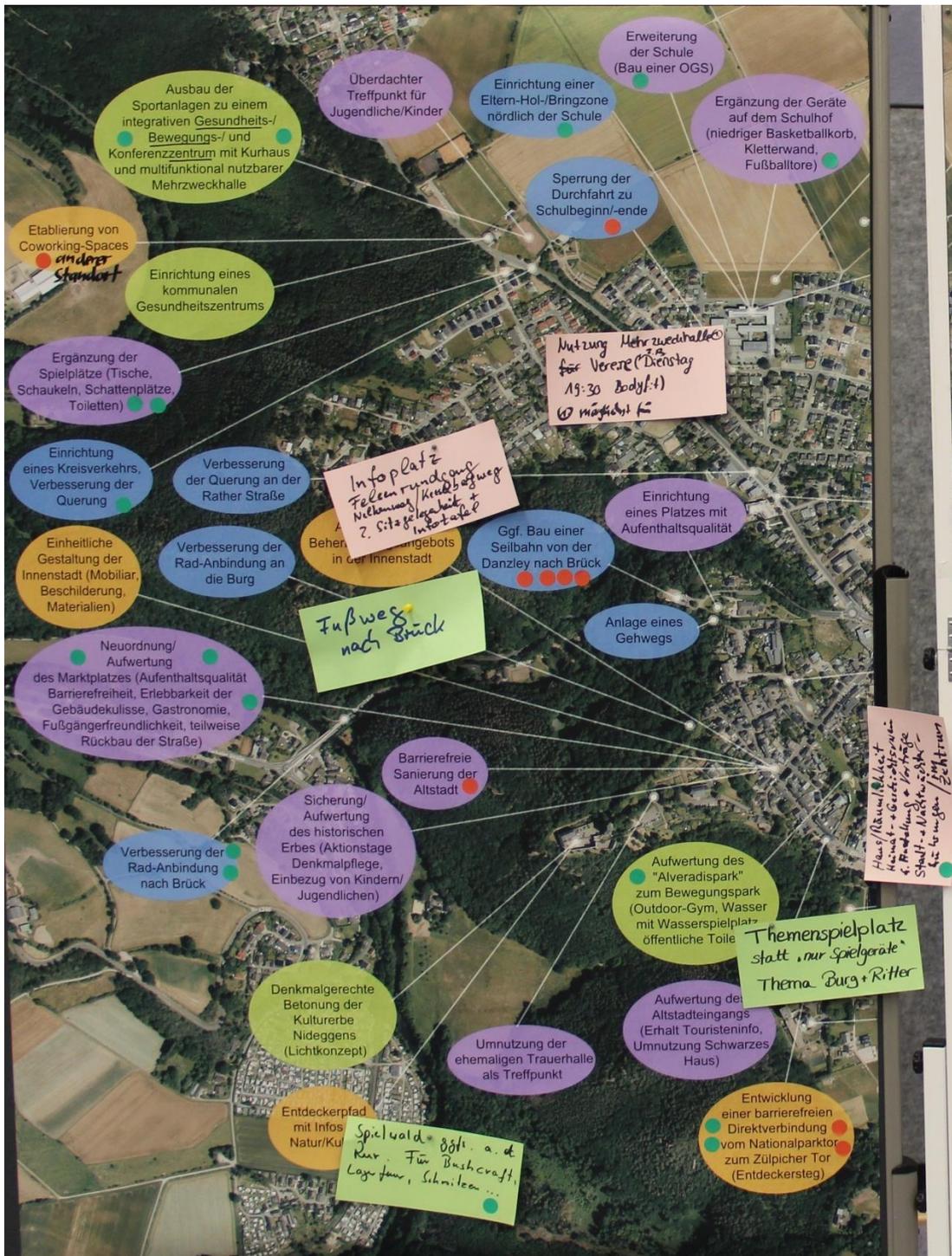
 Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

Fragestellung:

➔ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

Handlungsfeld	Projektidee / Maßnahmenvorschlag
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umkonzeptionierung eher unbeliebter Kitas</li><li>• Nutzung Mehrzweckhalle möglichst für Vereine (z.B. dienstags, 19:30 Uhr Bodyfit)</li><li>• Heimat- und Geschichtsverein: Haus / Räumlichkeit für Ausstellung und Vorträge</li><li>• Stadt- und Nachtwächterführungen (im Zentrum)</li><li>• Infoplatz Felsenrundgang Nelkenweg / Kesselbergweg mit Sitzgelegenheit + Infotafel</li></ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• Litfaßsäulen in Ortsmitte als Infopunkt für Jedermann</li></ul>

<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thumer Weg: Zugang/neue Anbindung mit Kreisverkehr, Zugang zum neuen Gewerbegebiet/zur L33</li> <li>• Fußweg nach Brück</li> </ul>
<b>Handlungsfeld 4:</b> Gesundheit, Natur und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Restaurierung der vorhandenen Bänke</li> <li>• Aufstellen von mehr (Aktiv-) Bänken und Abfallbehältern</li> <li>• Themenspielplatz statt „nur Spielgeräte“ (Thema Burg + Ritter)</li> <li>• Spielwald ggfs. an der Rur für Bushcraft, Lagerfeuer, Schnitzen, etc.</li> </ul>



**Abb. 3: Ergänzende Arbeitskarte „Projektideen Nideggen“ Gruppe 1 (linke Hälfte)**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

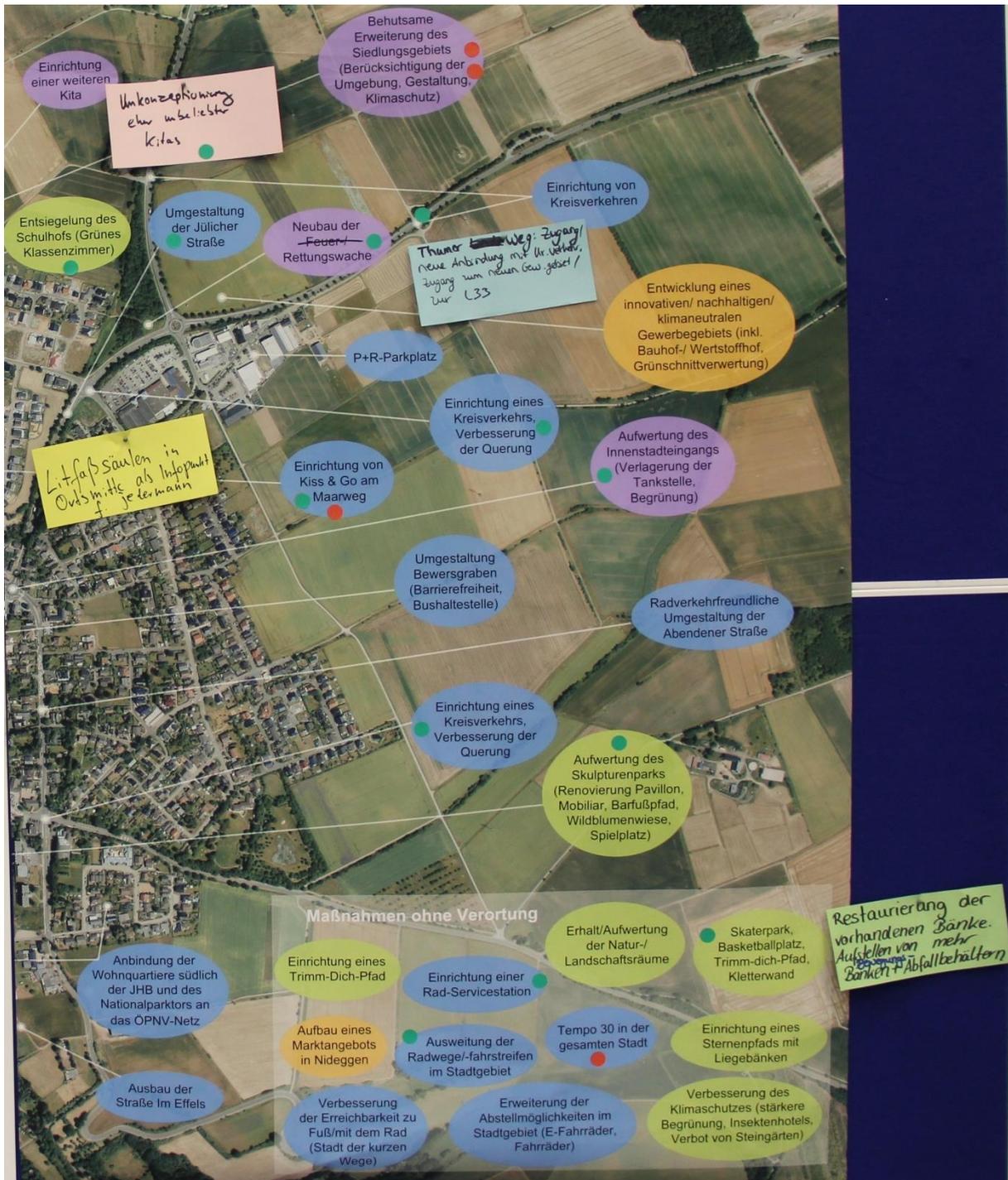


Abb. 4: Ergänzende Arbeitskarte „Projektideen Nideggen“ Gruppe 1 (rechte Hälfte)

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## 2.2.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger\*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten (vgl. Abb. 3 und 4). Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

### Fragestellung:

- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 4	Bau einer Seilbahn von der Danzley nach Brück
● 2	Entwicklung einer barrierefreien Direktverbindung vom Nationalparktor zum Zülpi-cher Tor (Entdeckersteg)
	Behutsame Erweiterung des Siedlungsgebiets (Berücksichtigung der Umgebung, Gestaltung, Klimaschutz)
● 1	Sperrung der Durchfahrt zu Schulbeginn/-ende
	Etablierung von Coworking-Spaces
	Barrierefreie Sanierung der Altstadt
	Einrichtung von Kiss&Go am Maarweg
	Tempo 30 in der gesamten Stadt

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Bau einer Seilbahn von der Danzley nach Brück	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Witterungsabhängiger Standort → schwierig für Alltagsverkehr</li> <li>• Touristisch bevorzugt bei gutem Wetter</li> <li>• Bedenken von Anwohnern</li> <li>• Machbarkeitsstudie?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beantragt, aber nicht speziell für Seilbahn</li> <li>- Mobilitätsangebote prüfen und neu bewerten</li> </ul> </li> </ul>

Entdeckersteg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktiver Weg vorhanden, aber nicht barrierefrei</li> <li>• Erhaltungsaufwand, wenig Nutzen</li> <li>• Alternativen zur Verbesserung der Begehbarkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andere Wege finden</li> </ul> </li> <li>• Touristische Attraktion (+)</li> <li>• Möglichst gering-invasive Konstruktionen</li> <li>• Durchgängigkeit, Anbindung und Fortführung des Weges Alveradisark, Stadtrundgang</li> </ul>
Siedlungserweiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorge um „Behutsamkeit“</li> <li>• Kritik an Planung der Baugebiete durch externe Projektentwickler</li> <li>• Sicherstellung von Mindestqualität (Bauabschnitte, Wohnraumqualität, Verkehrserhebungen)</li> <li>• Prüfung einer stadteigenen Entwicklung bzgl. Projektentwicklung</li> </ul>
Kiss&Drive-Parkplatz Maarweg/ Rather Str.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigter Bereich zwischen Kiss&amp;Drive-Parkplatz und Schule</li> <li>• Zwei Kiss&amp;Drive-Parkplätze wegen unterschiedlichen Einzugsgebieten? <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Rather Straße</li> <li>- 2. Nördlich der Schule mit neuer Anbindung über Friedhof</li> </ul> </li> <li>→ Standortwahl prüfen</li> </ul>
Tempo 30 gesamtes Stadtgebiet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung nötig (Zentrum)</li> <li>• Kontrolle der Geschwindigkeits-Einhaltung (Konrad-Adenauer-Straße: Rennstrecke)</li> </ul>
Barrierefreie Sanierung Altstadt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „sinnvolle“ Umsetzung: Barrierefreiheit, aber Erhalt des historischen Charmes durch Kopfsteinpflaster</li> </ul>

## 2.2.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger\*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 3	Neuordnung / Aufwertung des Marktplatzes
● 2	Verbesserung der Rad-Anbindung nach Brück
	Ergänzung der Spielplätze (Tische, Schaukeln, Schattenplätze, Toiletten)
	Entwicklung einer barrierefreien Direktverbindung vom Nationalparktor zum Zülpicher Tor (Entdeckersteg)
	Ausbau der Sportanlagen zu einem integrativen Gesundheits-/ Bewegungs-/ Konferenzzentrum mit Kurhaus und multifunktional nutzbarer Mehrzweckhalle
● 1	Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung (Kreuzung Rather Straße / Abzweigung zum Friedhof)
	Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung (Kreuzung Jülicher Straße / Konrad-Adenauer-Straße / Am Eisernen Kreuz)
	Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung (Kreuzung Zülpicher Straße / Abendener Straße)
	Einrichtung eines Kreisverkehrs (Kreuzung L33 / Abzweigung auf Thumer Weg)
	Einrichtung einer Eltern-Hol-/ Bringzone nördlich der Schule
	Erweiterung der Schule (Bau einer OGS)
	Ergänzung der Geräte auf dem Schulhof (niedriger Basketballkorb, Kletterwand, Fußballtore)
	Aufwertung des „Alveradisparks“ zum Bewegungspark
	Spielwald ggfs. an der Rur (für Bushcraft, Lagerfeuer, Schnitzen, etc.)
	Heimat- und Geschichtsverein: Haus / Räumlichkeit für Ausstellung und Vorträge, Stadt- und Nachtwächterführungen (im Zentrum)

Umkonzeptionierung eher unbeliebter Kitas
Entsiegelung des Schulhofs (Grünes Klassenzimmer)
Umgestaltung der Jülicher Straße
Neubau der Rettungswache
Einrichtung von Kiss&Go am Maarweg
Aufwertung des Innenstadteingangs (Verlagerung der Tankstelle, Begrünung)
Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung
Aufwertung des Skulpturenparks (Renovierung, Pavillon, Mobiliar, Barfußpfad, Wildblumenwiese, Spielplatz)
Einrichtung einer Rad-Servicestation
Ausweitung der Radwege/ -fahrstreifen im Stadtgebiet
Skaterpark, Basketballplatz, Trimm-Dich-Pfad, Kletterwand

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Neuordnung / Aufwertung des Marktplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktangebot schaffen</li> <li>• Erhalt und Pflege</li> <li>• Neuordnung ruhender Verkehr, Parkraumkonzept</li> <li>• Tolles Gastronomieangebot nutzen: Standortvorteil, Synergieeffekte</li> </ul>
Ergänzung Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung gewünscht</li> <li>• Zusätzlich Begegnungsräume für Jugendliche</li> <li>• Standortsuche für besonderen Spielplatz: besonderer Ort für Familien in Kombination mit Sportangeboten</li> </ul>
Ausbau der Sportanlagen zu einem integrativen Gesundheits-/ Bewegungs-/ Konferenzzentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Outdoor-Angebote, z.B. Fußballkäfig, Basketball → multifunktional</li> <li>• Baukastensystem: Ein Zentrum für viele Akteure <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuordnung Sportangebote, zentrale Infrastruktur für alle Vereine (Betrieb: Sportbund)</li> <li>- Gesundheitszentrum mit vielfältigen Angeboten über Ernährung, Zusammenarbeit mit Sportbund und Krankenkassen</li> <li>- Multifunktionale Räume, z.B. Konferenzen / Tagungen</li> <li>- Alles an einem Ort → Sport + Beratung</li> <li>- Ggf. Ausbau zum Kurort</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Startpunkt zum Klettern</li> <li>- Vernetzung mit umliegendem Wegesystem</li> </ul>
Verbesserung Rad- und Fußanbindung (nach Brück)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brück – Nideggen, entlang Bahnhofstraße</li> <li>• Infrastruktur ausbauen (z.B. E-Bike-Stationen, Verleih, Fahrradboxen)</li> </ul>
Umgestaltung der Jülicher Straße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung zwischen Kreisverkehren (hoher SV-Anteil)</li> </ul>
Spielwald ggf. an der Rur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungszentrum</li> </ul>

## 2.3 Nideggen, Gruppe 2

Die Arbeitsgruppe 2 für den Stadtteil Nideggen wurde von Dr. Eric Suder und Christiane Gerwenat von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 5 Bürger\*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



**Abb. 5: Impressionen der Gruppenarbeit Nideggen Gruppe 2**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.3.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer\*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Die Nennungen sind folgend aufgelistet.

- Schmittbüchel nachhaltig gestalten
- Skaterpark: 1) für Kinder (Nähe Schule), 2) für Jugendliche (Nähe Sportzentrum)
- Sichtbar- und Erlebbarkeit der Mauer gewährleisten (Stadtmauer = Kapital von Nideggen)
- Grüner Weg → verschiedene Straßennamen (auch) aus Rettungsgründen benötigt
- „Zwischenflächen“ als extensive Grünflächen nutzen

### 2.3.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen

 Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

Fragestellung:

→ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

Handlungsfeld	Projektidee / Maßnahmvorschlag
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"><li>• u.a. Grünanbindung Schule-Sportanlagen, Obstwiesen</li><li>• Grünstreifen zwischen St. Florianweg / Am Grünen Weg und dem neuen Bebauungsgebiet Schmittbüchel</li><li>• Freifläche „Schuch“ aufwerten</li><li>• Musikschule Technik MINT</li></ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• H<sub>2</sub>-Konzept: H<sub>2</sub>-Speicher, H<sub>2</sub>-Tankstelle, Energie aus erneuerbaren Energien</li><li>• Markt am Einkaufszentrum?</li><li>• Kanu Anlegestelle (<i>am Campingplatz in Brück</i>)</li></ul>
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbesserung Fußweganbindung (<i>nach Brück</i>)</li><li>• Altstadt autofrei</li><li>• Alternativstandort Bergstation Seilbahn: Brandenberger Tor</li></ul>



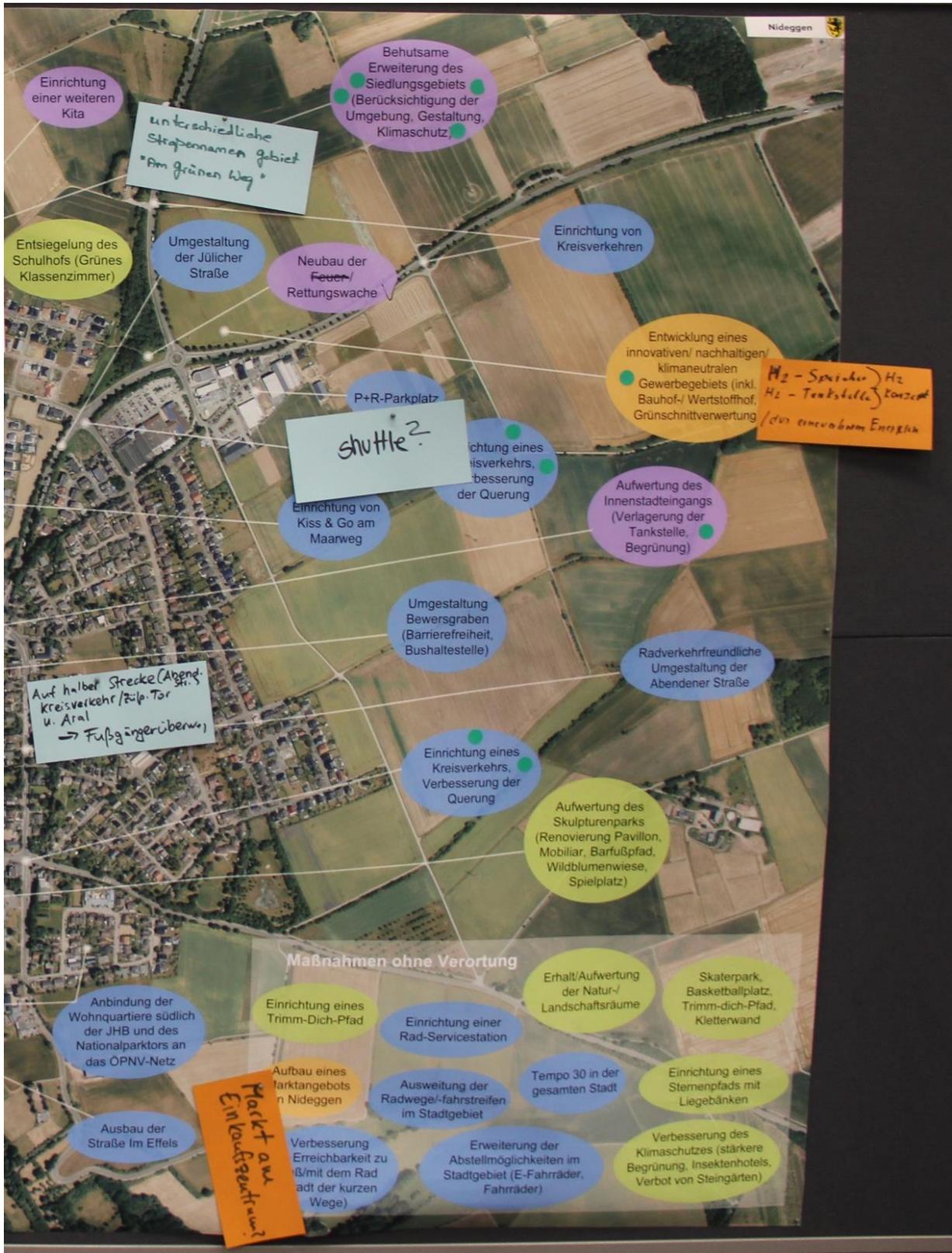


Abb. 7: Ergänzte Arbeitskarte „Projektideen Nideggen“ Gruppe 2 (rechte Hälfte)

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.3.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger\*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten. Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

#### Fragestellung:

- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 1	Einrichtung eines kommunalen Gesundheitszentrums
	Umnutzung der ehemaligen Trauerhalle als Treffpunkt
	Aufwertung des „Alveradis-parks“ zum Bewegungspark

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Einrichtung eines kommunalen Gesundheitszentrums	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standort? → verkehrsgünstig</li> <li>• Alternativen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewerbegebiet Gut Kirschbaum</li> <li>- Neubaugebiet Schmittbüchel</li> <li>- Kreuzung Jülicher Straße und Am Eisernen Kreuz</li> </ul> </li> </ul>
Umnutzung der ehemaligen Trauerhalle als Treffpunkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umnutzung ja, aber nicht den aktuellen Nutzer (Schützenverein) wechseln</li> <li>• Marktplatz aufwerten</li> </ul>
Aufwertung des „Alveradis-parks“ zum Bewegungspark	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toilette an der Stadtmauer?               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkurrierendes Bauwerk zur bisherigen Toilette?</li> <li>- Toilette am Parkplatz Zülpicher Tor belassen</li> </ul> </li> </ul>

### 2.3.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger\*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 4	Neuordnung / Aufwertung des Marktplatzes
	Behutsame Erweiterung des Siedlungsgebiets (Berücksichtigung der Umgebung, Gestaltung, Klimaschutz)
● 2	Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung (Kreuzung Zülpicher Straße / Abendener Straße)
	Einrichtung eines Kreisverkehrs, Verbesserung der Querung (Kreuzung Jülicher Straße / Konrad-Adenauer-Straße / Am Eisernen Kreuz)
● 1	Einrichtung eines kommunalen Gesundheitszentrums
	Ggf. Bau einer Seilbahn von der Danzley nach Brück
	Aufwertung des Innenstadteingangs (Verlagerung der Tankstelle, Begrünung)
	Denkmalgerechte Betonung des Kulturerbes Nideggens (Lichtkonzept)
	Entwicklung eines innovativen / nachhaltigen / klimaneutralen Gewerbegebiets
	Entwicklung einer barrierefreien Direktverbindung vom Nationalparktor zum Zülpicher Tor (Entdeckersteg)
	Aufwertung des „Alveradisparks“ zum Bewegungspark
	Ausbau der Sportanlagen zu einem integrativen Gesundheits-/ Bewegungs-/ Konferenzzentrum mit Kurhaus und multifunktional nutzbarer Mehrzweckhalle
	Verbesserung der Rad-Anbindung nach Brück
	Verbesserung Fußweganbindung nach Brück
	Sicherung / Aufwertung des historischen Erbes (Aktionstage Denkmalpflege, Einbezug von Kindern / Jugendlichen)
	Einrichtung einer Eltern-Hol-/ Bringzone nördlich der Schule

1	Sperrung der Durchfahrt zu Schulbeginn /-ende
	Musikschule Technik MINT

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Neuordnung / Aufwertung des Marktplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schön, aber Barrierefreiheit berücksichtigen!!!</li> <li>• Gastronomie verbessern, z.B. Angebot nach 20 Uhr</li> <li>• Befahrbarkeit Bäckerei Dohmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Muss nicht so befahrbar sein wie heutzutage</li> <li>- Besser: ein großer Platz ohne Bürgersteig (Rückbau Straße vor Bäckerei) und Nutzung der schönen, neuen Aufenthaltsfläche für Gastro?</li> <li>- Alternativvorschlag: Motorradparkplatz einrichten?</li> </ul> </li> <li>• Es muss nicht zwingend mehr hin, aber das, was da ist, aufwerten</li> <li>• Bank an der Linde wieder aufbauen</li> </ul>
Erweiterung Siedlungsgebiet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünstreifen zwischen Bestand und Neubau (vgl. Abb. 8) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fußweg- und Radweg</li> <li>- Mikroklimatische Aufwertung</li> <li>- Baumallee bewahren</li> </ul> </li> <li>• Verkehr außen herumführen</li> <li>• Kindergarten, Skaterbahn, Spielplatz: hinter der Schule</li> <li>• H<sub>2</sub>-Systeme</li> <li>• Abstand zum Umspannwerk (110 kV) berücksichtigen</li> <li>• Anbindung an Gewerbegebiet Gut Kirschbaum</li> <li>• Trampelpfad am „Birkenwäldchen“ ausbauen?</li> <li>• Nachnutzung Lidl/ REWE? → Industriebrache verhindern! <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baumarkt? Wohngebiet?</li> </ul> </li> <li>• Bedarfe Siedlungsentwicklung? <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialer Wohnungsbau</li> <li>- Mischung verschiedener Nutzungen!!!</li> <li>- Bauhöhe begrenzen, nicht Geschossanzahl</li> <li>- Barrierefreie kleine Siedlungseinheiten (Tiny House)? → Eher nicht, ggf. in Brück?</li> </ul> </li> </ul>
Parkanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege und Erhaltung von Parkanlagen</li> <li>• Alveradisark: Was passiert/ wird verwirklicht? Mehr Infos!</li> </ul>

Mobilitätskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Linienführung, Haltestellenstandorte</li> <li>• Nideggen &lt;-&gt; Brück: Verbindung zwingend nötig, um das Auto mal stehen lassen zu können</li> </ul>
Querungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenwellen einrichten, um Tempo zu limitieren</li> <li>• Zwischen den zwei Kreisverkehren Fußgängerquerung verbessern, auch Fahrradsituation (Querung, Durchfahrt) unangenehm → durchgängige Radverbindung ausbauen</li> </ul>
Innenstadteingang Nord	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tankstellenverlagerung: Alternativnutzung Gastronomie?</li> </ul>
Fahrrad- und Fußwegverbindungen (?)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwierig: Kopfsteinpflaster, Steigung</li> </ul>
Umnutzung Schwarzes Haus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Weinstube (schwierig: fehlende Sanitäreanlage)</li> </ul>
Marienkappelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderpausenstation: Bank, Tisch</li> </ul>
Eifelverein+Rureifeltourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei touristischer Entwicklung einschließen</li> </ul>
Wegweiser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung kleiner Rundweg, z.B. unterhalb der Burg?</li> </ul>

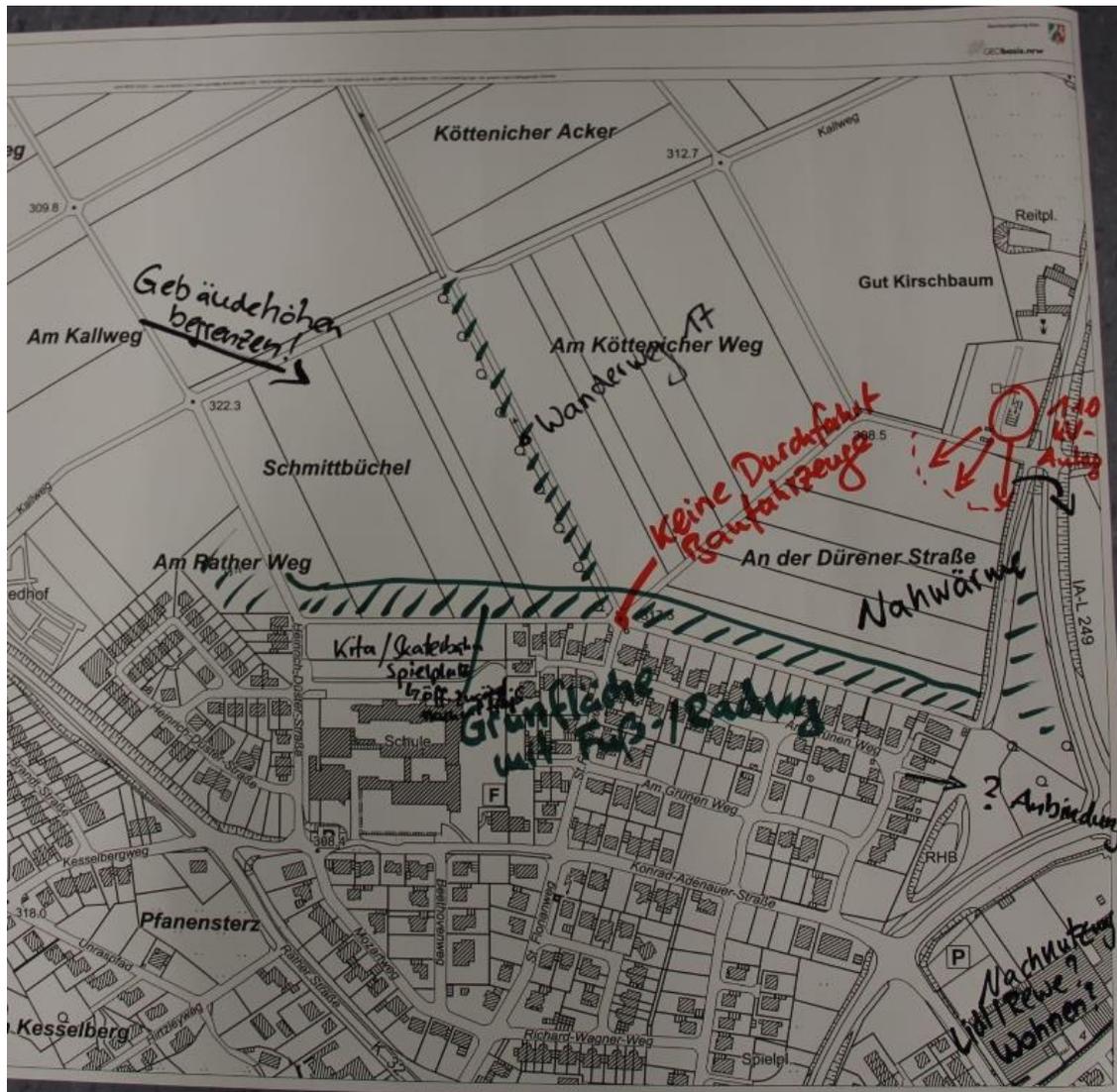


Abb. 8: Arbeitsplan 1 mit Vorschlägen und Bewertungen Nideggen Gruppe 2

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022





## 2.4 Rath

Die Arbeitsgruppe für den Stadtteil Rath wurde von Julian Ueckert von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 3 Bürger\*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



**Abb. 11: Impression der Gruppenarbeit Rath**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.4.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer\*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Der Teilnehmer aus Muldenau hatte sich u. a. für die Bürgerwerkstatt angemeldet, um die nächsten Schritte zu erfahren.

- Ideen entwickeln
- Offene Diskussion
- Ohne Barrieren
- „neu zugezogen“
- „gebürtiger Rather“
- Ideen / Projekt stärker ausarbeiten
- Thema barrierefreie Gehwege
- Thema Attraktivität für junge Familien
- Wegenetze / Wegeverbindungen

## 2.4.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen



Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger\*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

### Fragestellung:

→ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

Handlungsfeld	Projektidee / Maßnahmvorschlag
<b>Handlungsfeld 1:</b> Wohnen und Leben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlagerung Spielplatz?</li></ul>
<b>Handlungsfeld 2:</b> Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erhalt / Sicherung Hofladen</li></ul>
<b>Handlungsfeld 3:</b> Mobilität und Verkehr	/
<b>Handlungsfeld 4:</b> Gesundheit, Natur und Naherholung	<ul style="list-style-type: none"><li>• AED (automatisierter externer Defibrillator) an zentralem Ort in Rath</li><li>• Grün ergänzen im Ort und um Rath herum</li><li>• Bewusstseinsbildung Mountainbiker</li><li>• Gartenkräuter / Urban Gardening (auch auf Dachflächen)</li><li>• Wildkräuter im öffentlichen Raum → Nutzpflanzen</li></ul>

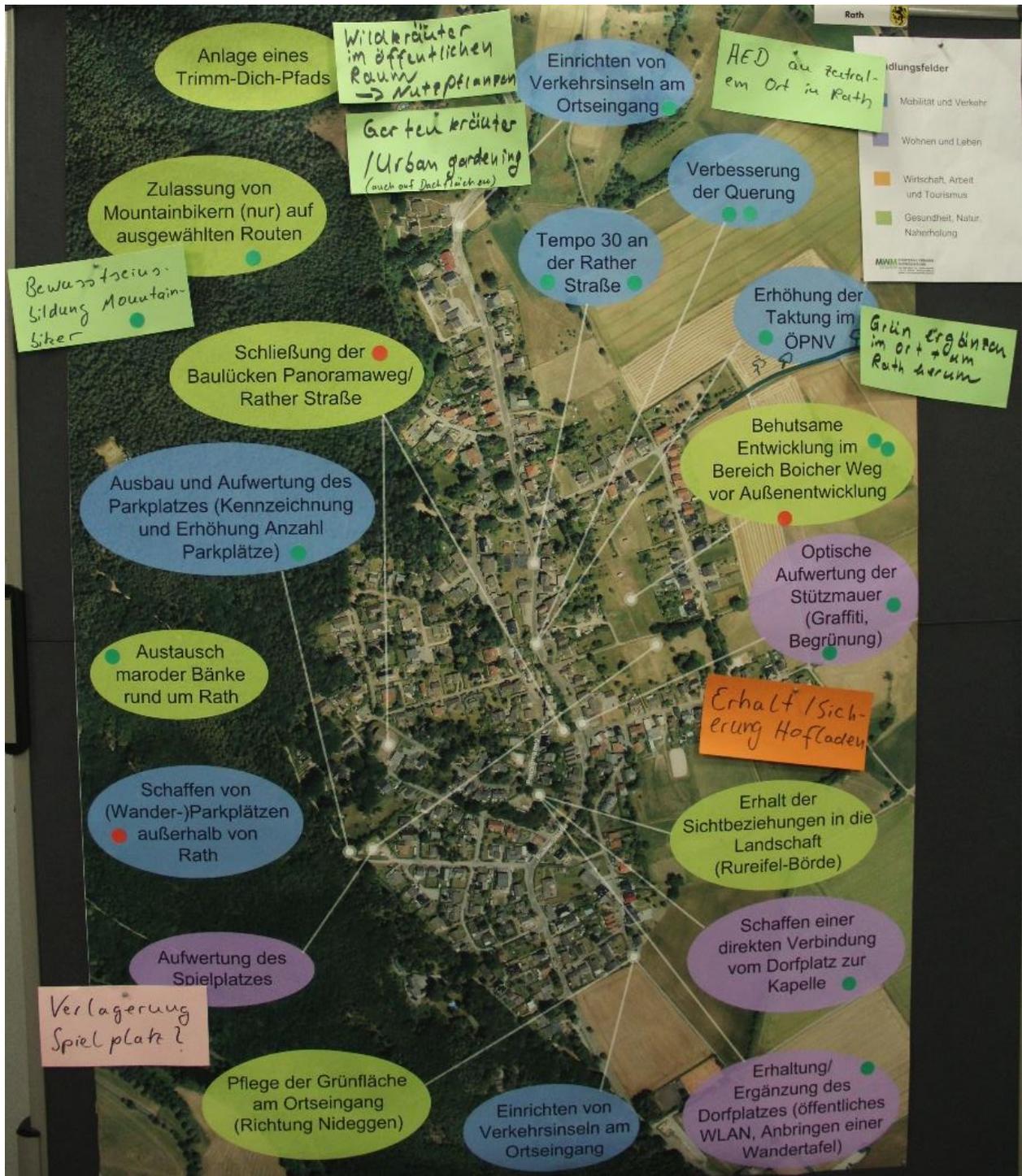


Abb. 12: Ergänzende Arbeitskarte „Projektideen Rath“

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

### 2.4.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger\*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten. Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

### Fragestellung:

- Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

<b>KLEBEPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 1	Schließung der Baulücken Panoramaweg / Rather Straße
	Schaffen von (Wander-)Parkplätzen außerhalb von Rath
	Behutsame Entwicklung im Bereich Boicher Weg vor Außenentwicklung

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Aufwertung des Spielplatzes	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlagerung ja oder nein?</li><li>• Wenn ja:<ul style="list-style-type: none"><li>- Nutzung als Wanderparkplatz</li><li>- „Neubaugebiet“ Boicher Weg sinnvoll</li></ul></li><li>• Wenn nein:<ul style="list-style-type: none"><li>- Pflegedefizit beseitigen</li><li>- Zuwegung aufwerten und barrierefrei gestalten</li><li>- Allgemein aufwerten</li></ul></li></ul>
Schließung von Baulücken im Bereich Panoramaweg / Rather Str. (Nachverdichtung)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eigentumsverhältnisse schwierig im Bereich Panoramaweg → kein Thema</li><li>• Erschließung schwierig Zum Horstet bei weiterer Verdichtung<ul style="list-style-type: none"><li>- Alternative Erschließung attraktiv machen Boicher Weg</li><li>- Knotenpunkt Boicher Weg / Rather Str. entschärfen</li></ul></li></ul>
Beschilderung Wanderparkplatz	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entlastung Parkplatz Restaurant Zum Felsenrundgang</li></ul>

### **2.4.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten**

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger\*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebspunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

<b>KLEBPUNKT-AKTION</b>	
<b>Punkte</b>	<b>Projektidee / Maßnahme</b>
● 2	Tempo 30 an der Rather Straße
	Verbesserung der Querung (Kreuzung Rather Str. / Zum Horstet)
	Behutsame Entwicklung im Bereich Boicher Weg vor Außenentwicklung
	Optische Aufwertung der Stützmauer (Graffiti, Begrünung)
● 1	Erhöhung der Taktung im ÖPNV
	Einrichten von Verkehrsinseln am Ortseingang (Norden)
	Zulassung von Mountainbikern (nur) auf ausgewählten Routen
	Bewusstseinsbildung Mountainbiker
	Austausch maroder Bänke rund um Rath
	Schaffen einer direkten Verbindung vom Dorfplatz zur Kapelle
	Erhaltung / Ergänzung des Dorfplatzes (öffentliches WLAN, Anbringung einer Wandertafel)
	Ausbau und Aufwertung des Parkplatzes Kickley (Kennzeichnung und Erhöhung Anzahl Parkplätze)

<b>DISKUSSION / BEGRÜNDUNG</b>	
<b>Projektidee / Maßnahme</b>	<b>Diskussion / Begründung</b>
Kleiner Dorfplatz + Rather Straße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung</li> <li>• Ggf. Umgestaltung</li> <li>• Neue Nutzungen (kleine Veranstaltungen, Bsp. Adventtreff)</li> <li>• Sitzmöglichkeiten</li> <li>• Begrünung Platz</li> <li>• + Begrünung Stützmauer</li> <li>• Idee: Hofladen + Café</li> </ul>
Spielplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhängigkeit von Neubaugebiet               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dann erst Verlagerung möglich</li> <li>- Dann Möglichkeit Umnutzung Wanderparkplatz</li> </ul> </li> </ul>

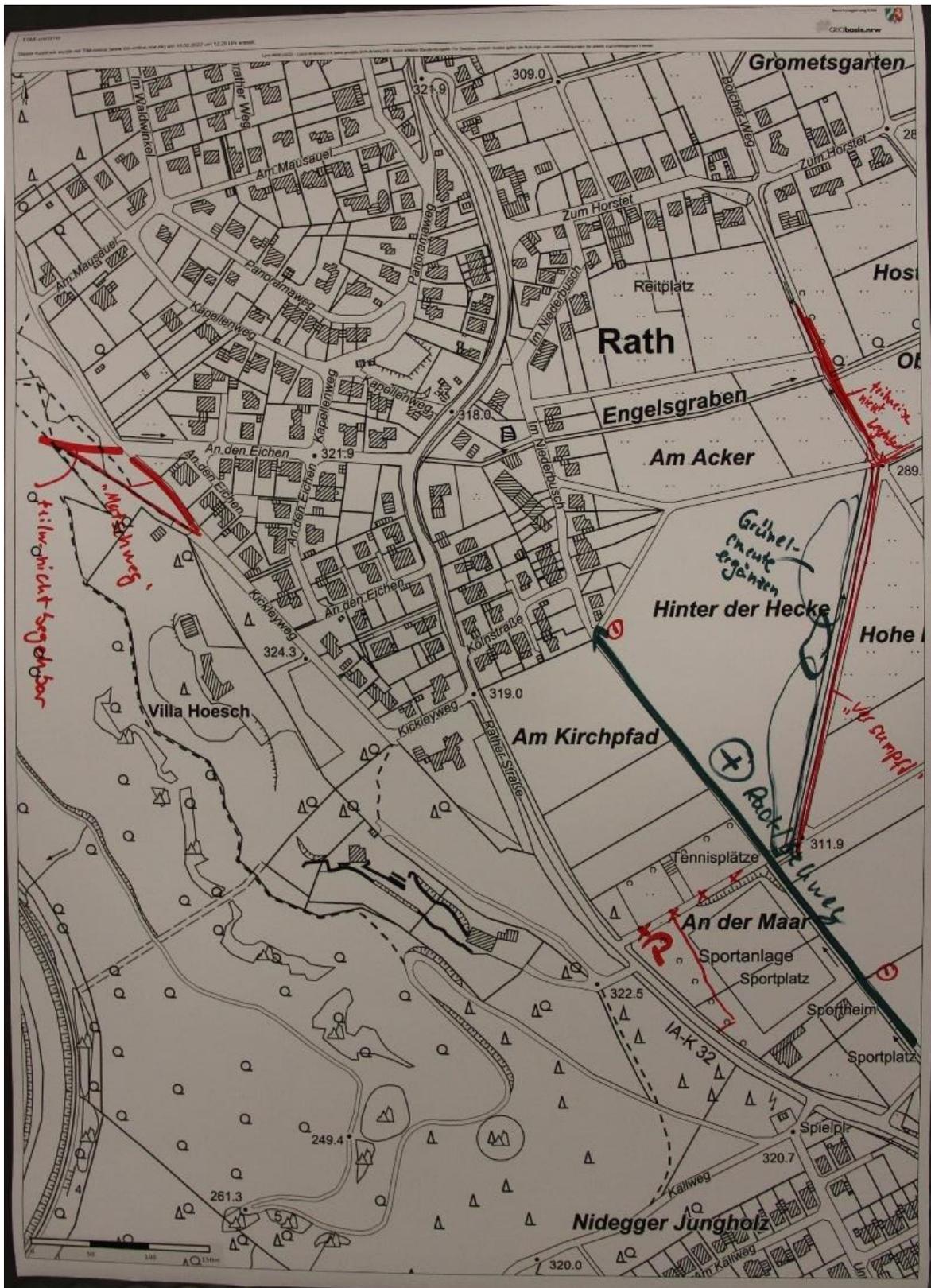
## Wegenetz-Konzept

- Bausteine / Schritte:
  1. Bestandsanalyse
  2. Zuordnung von Funktionen (Rad, Fuß, Pkw, Wandern, etc.)
  3. Maßnahmen ausarbeiten
- Begrünung mitdenken (Hecken, Wildblumen, Blühstreifen): Kooperationspartner Biologische Station → Artenvielfalt stärken



Abb. 13: Arbeitsplan 1 mit Vorschlägen und Bewertungen Rath

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022



**Abb. 14: Arbeitsplan 2 mit Vorschlägen und Bewertungen Rath**

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

## **2.5 Weitere Anregungen per E-Mail**

Bis zum 31. März 2022 konnten die Bürger weitere Anregungen per E-Mail oder telefonisch einreichen. Folgende Anregungen sind bis zu diesem Tag eingegangen:

### **2.5.1 Nideggen**

- E-Schnellladestationen am Parkplatz Zülpicher Tor
- Gesundheitszentrum als Anlaufstelle für Ratsuchende / Angebot von Beratungsstunden durch Beratungsstellen und Hilfsorganisationen; Zusammenarbeit mit anderen Ehrenämtern; interdisziplinäre Veranstaltungen

### **2.5.2 Rath**

- Boicher Weg seit 21 Jahren Baustraße
- ÖPNV Richtung Düren Fahrkarte kostet aktuell hin und zurück ca. 12€ → zu teuer
- Pferdehaltung in einem Wohngebiet am Ende der Sackgasse Boicher Weg (links und rechts wohnen Anwohner)
- Baulücken

## **3 SCHLUSSWORT**

Am Ende der Bürgerwerkstatt kamen die Arbeitsgruppen wieder im Plenum zusammen. Dr. Eric Suder bedankte sich für die spannenden Diskussionen und die Ideen, die im Rahmen der Werkstatt geäußert wurden. Er betonte die Relevanz der Mitarbeit und wies nochmals auf die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten hin. Neben der Jugendbeteiligung im April 2022 sind voraussichtlich im Mai und Juni 2022 Bürgerforen vorgesehen, bei denen das ausgearbeitete Konzept vorgestellt und diskutiert werden soll.